

Claude Debussy PROSES LYRIQUES pour chant et piano

Transkription für Sopran/Mezzosopran und kleines Orchester op. 128 von

Eberhard Kloke

### **Vier Debussy-Gedichte:**

De rêve...

De grève...

De fleurs...

De soir...

Debussy's Lieder sind nach seinem Besuch der Bayreuther Festspiele in den Jahren 1888 und 1889 entstanden. Nach dem Erlebnis einer Parsifal-Aufführung stand Debussy unter dem Eindruck der Wagner'schen Thematik und Musik, jedoch sind die Spuren Wagners in den *Proses Lyriques* weit geringer als in seinem *Baudelaire Liederzyklus*.

Der Spannungscharakter der chromatischen Harmonik erscheint in den *Proses Lyriques* abgeschwächer als bei Wagner. Debussy denkt seine Musik eher in Akkordfolgen als in Akkordbeziehungen.

Der Überfluss an komplexer Harmonik und komplizierter musikalischer Thematik stellt eine Wirkung her, die eher als Bruchstücke aus imaginären Musikdramen erscheinen denn als einfache Lieder. Deshalb wurden an markanten Stellen und Passagen der Lieder Zitate und Allusionen aus der Grals-Welt eingefügt.

Dies wurde meiner jeweiligen Instrumentierung der Lieder angepasst, um eine natürliche Kontinuität der Abläufe und Übergänge herzustellen.

### **Orchesterbesetzung:**

2 Flöten (2. auch Picc. und Altflöte in F)

Oboe (auch Englischhorn)

Klarinette 1 in B

Klarinette 2 in B (auch Bassklarinette in B)

Fagott (auch Kfg.)

2 Hörner in F (2. auch Wagnertube in F)

Tenorbassposaune

Pk, Harfe, Vibraphon, Celesta = 13 Bläser/ Pk, Harfe, Vibraphon, Celesta

Streicher: 4-4-4-3-2 = 17

Kleines Orchester, insgesamt: 30 SpielerInnen, Dauer: insgesamt 18'30''

Eberhard Kloke, Stand 19.08.2023